

“Düfte sind
Liebeserklärungen
der Natur”

Die Iris

Der Legende nach kam die griechische Göttin Iris auf einem Regenbogen zur Erde. Als sie den Boden berührte, wuchsen Blumen aus ihren Fußabdrücken, die Iris oder auch Schwertlilie. Sie blühen in allen Farben des Regenbogens.

Die Wurzel bzw. das Rhizom der Iris wird als Veilchenwurzel bezeichnet und das ätherische Öl der Iris enthält einen Duftstoff, der mit zunehmendem Alter einen feinen “Veilchenduft” verströmt.

Aufgrund der aufwendigen Gewinnung des ätherischen Öls mittels Destillation, der über mindestens drei Jahre getrockneten Wurzelteile, gehört das Irisöl zu den teuersten Essenzen. Der Preis von 1 ml Irisöl befindet sich im dreistelligen Eurobereich. Da der Duft erst in hoher Verdünnung einen warmen, blumigen, pudrigen, süßen Note entwickelt, ist eine 1%ige Verdünnung ausreichend und mit 20€ erschwinglich.

Das ätherische Öl, welches meist aus der um Florenz wachsende *Iris pallida* gewonnen wird, ist stark haut-, zell- und gewebergenerierend. Es vermag auch innere Verletzungen zu heilen und seelische Blockaden zu lösen. Der dafür verantwortliche Wirkstoff Jonon gehört biochemisch zu den Sesquiterpenketonen. Diese Verbindungen kommen gerade in einer Handvoll Pflanzen vor und zeichnen sich durch ihre nervenberuhigende und wie bereits erwähnt, hautfreundliche Wirkung aus. Ihr pheromonartiger Charakter macht sie zu wertvollen Bestandteilen vieler Parfums.

Vortrag 6. Juni 2019

Heilsame Kraft von Hydrolaten

Wohlfühlmischung
für das Duflämpchen

- 2 Tr. Kardamomöl
- 4 Tr. Rosenöl
- 1 Tr. Irisöl

Gedicht

Ein Hydrolat beginnt mit dem Samen.
Er absorbiert die Sonne und trinkt den Regen.
Er tollt mit dem Wind,
singt mit den Vögeln,
schläft unter dem Mond.
Wenn die Ernte kommt, tanzt er mit dem Alambic,
um Feuer und Wasser zu bekommen,
steigt als Dampf hinauf und kehrt flüssig zurück
(Ann Harman)

